



- [Teilen](#)
- [Drucken](#)
- [Als PDF speichern](#)

[Zurück zur Übersicht](#)

Pressemitteilung

Blick in die Zukunft der Mobilität am Bodensee

26.10.2018

Facharbeitskreis Verkehr und Politischer Begleitkreis zur B31 zwischen Immenstaad und Meersburg trafen sich am 19. Oktober 2018 in Immenstaad. Im Mittelpunkt stand das Verkehrsgutachten:

Der Verkehr wächst

Die Region wächst. Neue Wohngebiete und neue Arbeitsplätze führen zu mehr Personen-Verkehr. Aber auch der Schwerverkehr wird weiter zunehmen. Würden die Menschen sich bei der Wahl ihrer Verkehrsmittel so verhalten wie derzeit, würde der Autoverkehr bis zum Jahr 2035 auf dem dann bestehenden Straßennetz im Vergleich zu heute deutlich zunehmen – so etwa auf der B31 zwischen Hagnau und Kirchberg von rund 16.200 auf 20.700 Pkw und von 3.100 auf 3.800 Lkw am Tag.

Aber fahren die Menschen in der Zukunft so viel Auto wie heute?

Gemeinsam mit Prof. Dr. Monheim, einem renommierten Experten für den Umweltverbund, hat der Gutachter des Regierungspräsidiums, Hr. Kiener (Modus Consult, Ulm) festgestellt, dass die Menschen in der Zukunft wahrscheinlich nicht mehr so viel Auto fahren wie heute. Statt knapp 60 % aller Wege werden im Jahr 2035 vermutlich nur noch etwa 50 % aller Wege mit dem Auto zurückgelegt. Das gilt allerdings nicht für den Schwerverkehr, der wird ungebremst zunehmen.

Wovon hängt der Umstieg vom Auto auf Fahrrad-, Fuß- und öffentlichen Verkehr ab?

Die Gutachter machten deutlich, dass der Umstieg nur gelingen wird, wenn die Kommunen vor Ort stärker als heute die Verkehrswende forcieren. Dazu ist ein deutlicher Ausbau des Angebotes im Umweltverbund (Fußwege, Radinfrastruktur, Buslinien und Schienenwege) sowie eine optimierte Verknüpfung aller Verkehrssysteme untereinander notwendig. Dazu gehören zum Beispiel auch weniger Parkplätze für Autos oder überdachte und gesicherte Parkplätze für Fahrräder, auf denen man auch ein teures Pedelec stehen lassen würde.

Und was bedeutet das für die geplante B31?

Wenn im Lauf der nächsten Wochen klar ist, welche Varianten für eine neue B 31 in die engere Wahl kommen, wird der Verkehrsgutachter konkreter werden: Wie viel Verkehr wird welche Variante aufnehmen, welche Anschlussstellen für die Gemeindestraßen und wie viele Spuren für die B31 sind nötig und was passiert mit der B33 und – im Fall neuer Varianten – mit der alten B31? Auch diese Fragen werden im Dialog erörtert.

Informationen zur Planung und zum Dialog finden Sie unter der Website:

<http://b31.verkehr-bodenseeraum.de/>

Anmelden für einen Informationsnewsletter können Sie sich unter:

info@b31.verkehr-bodenseeraum.de

Foto: Dialog B31 19.10.2018; © team ewen GbR

Hinweis für die Redaktionen:

Für Fragen zu dieser Pressemitteilung stehen Ihnen Herr Dirk Abel, Pressesprecher, Tel.: 07071/757-3005 oder, insbesondere zu Fragen des Dialogs, Herr Dr. Christoph Ewen, team ewen, Tel. 06151/950485-13 zur Verfügung.

Kategorie:

[Pressemitteilung](#) [Pressemitteilung](#) [Pressemitteilung](#)

Koordinierungs- und Pressestelle

Konrad-Adenauer-Straße 20

72072 Tübingen

Assistenz: Gudrun Gauß

[07071 757-3009](tel:070717573009)

[07071 757-3190](tel:070717573190)

Sie sind Journalistin oder Journalist und haben eine Anfrage? Dann wenden Sie sich gerne an unsere Pressesprecherin/ unsere Pressesprecher.

pressestelle@rpt.bwl.de

[Abteilung 1](#)

[Abteilung 2](#)

[Abteilung 3](#)

[Abteilung 4](#)

[Abteilung 5](#)

[Abteilung 7](#)

[Abteilung 10](#)

[Abteilung 11](#)

[StEWK](#)

[SGZ](#)



Katrin
Rochner
Leiterin
der
Koordinierungs-
und
Pressestelle



Jeanine
Großkloß
Stellv.
Leiterin
der
Koordini-
erungs-
und
Pressest-
elle



Naomi
Krimmel
Ansprech-
partnerin
Soziale
Medien



Sabrina
Lorenz
Pressesp-
recherin
für die
Abteilun-
gen 1, 3,
5, 10, 11



Matthias
Aßfalg
Pressesp-
recher
für die
Abteilun-
gen 2, 4,
StEWK,
SGZ



Dr.
Stefan
Meißner

Pressesp
recher
für die
Abteilun
g 7